



HIRTENBRIEF

LAV
LEHRET ALLE VÖLKER
Matthäus 28,20

תורה

Torah

ist

חסד

Chäsäd

Ausgabe 4 / Dezember 2005

„JESUS CHRISTUS IST UNSER FRIEDE!“

Epheser 2,14

Sheet music for the hymn "Jesus Christus ist unser Friede!". The music is written in 3/4 time and consists of four systems of staves. Each system includes a vocal line (treble clef) and a bass line (bass clef). Chord symbols are provided above the vocal line for each measure.

System 1: Chords C, F, G. Lyrics: Hal- Sie-he, ich le- bin des lu- HERRN

System 2: Chords C, Am, Dm. Lyrics: jah! Magd; mir ge- sche- he, men! Hal- le-

System 3: Chords G, C. Lyrics: wie Du ge- sagt. Siehe, ich lu- jah! Hal-

System 4: Chords F, G, C. Lyrics: bin des HERRN Magd. Lukas 1,38 jah! men!

Die Antwort Marias, das Echo des Heiligen Geistes in ihrem erneuerten Geist, auf Gottes Auftrag, den Messias, Jesus Christus, zu gebären.

Gottes Wort, das auch im Geist, im Herzen jedes Menschen Antwort auf Gottes Auftrag sein will, Christus durch den Heiligen Geist in uns geboren werden zu lassen durch Buße und Glauben, „bis dass Christus in euch eine Gestalt gewinne!“ Galater 4,19

Denn wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in Dir, Du wärst doch ewiglich verloren!

Das „Hallelujah“ (= „lobt Jah, den HERRN“) kann von den Frauen als Oberstimme, das „Amen“ (= „so ist, so sei es!“) von den Männern dazu, alles zusammen kann als zweiteiliger Kanon ein- oder mehrstimmig gesungen werden.

Liebe Freunde, Verwandte und Beter,

herzlichst grüßen wir Sie, Dich und Euch mit diesem ewige Geborgenheit bringenden Gotteswort aus dem 2. Kapitel des Epheserbriefes: **„JESUS CHRISTUS IST UNSER FRIEDE!“** Ihn zu erfahren durch ein vertrauensvolles – immer tieferes – Eingehen auf Christus, den HERRN, durch Sein Wort im Heiligen Geist wünschen wir Ihnen, Dir und Euch allen von Herzen!

Mancher von uns musste im vergangenen Jahr an einem offenen Grab stehen – stets ein Erinnern Gottes, was unsere Sünde angerichtet hat! Denn der Tod ist der Sünde Sold“ (Römer 6,23) – doch – Gott sei Lob in Ewigkeit! – **Seine unaussprechliche Weihnachtsgabe** (2.Korinther 9,15), **der Sohn Gottes Jesus Christus**, hat den, der durch unsere Sünde die Gewalt des Todes hatte, den Teufel (Hebräer 2,14), an dem Kreuz von Golgatha besiegt und damit auch den letzten Feind, den Tod (1.Korinther 15,26)! Dazu wurde Weihnachten! Dazu kam der Friede, Jesus Christus, auf Erden (Lukas 2,14), um alles, was den Frieden zerstört, unsere Ungerechtigkeit, Neid und Bosheit auf Sich zu nehmen und uns durch Seinen Sühnetod mit Gott zu versöhnen. **„Die Strafe liegt auf Ihm, auf dass wir Frieden hätten“** (Jesaja 53,5). Auf die Offenbarung dieses Sieges in unserer Welt warten wir im Glauben. Das ist Advent. Wer im Frieden mit Gott und den Menschen heimgeht um des vergossenen Blutes Jesu willen, der kann mit dem greisen Simeon sagen: **„Nun lässt Du Deinen Diener im Frieden fahren, wie Du gesagt hast; denn meine Augen haben Deinen Heiland gesehen“** (Lukas 2,29-30). Aber „die Gottlosen haben keinen Frieden“ (Jesaja 57,21). Denn „wer den Sohn Gottes nicht hat, hat das Leben nicht“ (1.Johannes 5,12). **„O, dass du doch erkennst zu dieser deiner Zeit, was zu deinem Frieden dient“** (Lukas 19,42)!

Reich ermutigt und erquickt durch Sie, Dich und Euch, die der Friedefürst Jesus Christus (Jesaja 9,5-6) in unser Leben gestellt hat, danken wir Ihm und Euch mit großer Freude für jedes Gebet für uns und die uns anvertrauten Menschen und Dienste! Für die treue Mitarbeit voller Liebe und in ganzer Hingabe durch Euer Leben, Eure Kraft, Zeit, Geld und Gaben, die Ihr dem HERRN zuerst, dann aber auch uns in dem Heiligen Geist gegeben habt! Er ist und sei Ihnen, Dir und Euch ein überreicher Vergelter, Tröster, Friedensbringer für Geist, Seele und Leib!

Wie hatte der betagte Simeon zu Maria gesagt? **„Ein Schwert wird durch deine Seele gehen!“** (Lukas 2,35; vgl. Matthäus 10,34; Lukas 12,51). Das hatte Maria schon zusammen mit Joseph ein Stück weit bei der Herbergssuche erlebt. „Nein!“, „Nein!“ so erlitten sie es bei jeder Tür, bis der Heiland der Welt in einem Stall geboren und in eine Futterkrippe gelegt wurde! Wo Jesus kommt, kommt das Kreuz, das Schwert, der Widerstand.

Als wir diese Tage einen geeigneten Platz für eine Traktat-Box mit deutschen und fremdsprachigen Bibelwort-Kalendern in unserem Städtle suchten, erging es uns ganz ähnlich. Wir fragten im Bürgerbüro, wo viele Ausländer hinkommen, und erhielten ein: „Nein!“, bei der Post: „Nein!“, bei der Bahn: „Nein!“, beim Bäcker neben dem Bahnhof: „Nein!“ Wo Jesus, das fleischgewordene Wort, und wo Er durch Sein geschriebenes Wort, die Bibel, hinkommt, da gibt es gerade nicht Frieden, sondern Streit. Denn **„Siehe, Dieser wird gesetzt zu einem Fall und Auferstehen vieler in Israel und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird“** (Lukas 2,34). Wie aber freuten wir uns und dankten Gott, als wir schließlich im Getränkemarkt, von zwei nicht deutschstämmigen Frauen geführt, ein frohes, dankbares „Ja!“ erhielten. Bereits mussten wir die zweite Bestellung aufgeben. Bitte betet mit um die Aussaat!

Und denke daran, wo Du „Ja!“ sagst zu Gottes Wegen mit Dir, da zieht Sein Friede in Dein Herz, damit aber auch das „Nein“ Deines Fleisches gegen den Heiligen Geist, durch den der Herr Jesus jetzt in Dir wohnt. Darum lass Dein Fleisch, den alten immer rebellischen Menschen im Glauben am Kreuz. Schlage nicht mehr um Dich, sondern in Dich, und erkenne den HERRN! Schau nicht auf Dich, Umstände und Menschen, sondern auf Jesus, Deinen Frieden! Indem Du vor Ihm kapitulierst (= Friede machen), wirst Du stark im Geist, um dem Feind zu widerstehen,

alles wohl auszurichten, das Feld zu behalten und zu stehen (Epheser 6,10-14a)! Danke Ihm für alle Umstände und Widerstände! Denn Gott benutzt sie, um in uns zu scheiden „Seele und Geist, auch Mark und Bein“ (Hebräer 4,12). Damit wir nicht fleischliche oder seelische Christen bleiben (die doch im Grunde sich selber suchen und meinen), sondern geistliche werden, durch die der Herr Jesus Sein Leben in Wahrheit leben kann. An denen Gottes Verheißung sich erfüllt: **„Ich will ihnen Frieden die Fülle geben“** (Jeremia 33,6,9).

Nur wer sich einen zerbrochenen Geist geben lässt, kann stark werden im Geist. Wer noch in sich selber stark sein will und klug und herrlich, der ist untauglich für Gott. Darum freue Dich über Gottes Führung, demütige Dich unter Seine gewaltige Hand, lass Dir vom HERRN sagen! **„Die Weisheit von oben lässt sich sagen“** (Jakobus 3,17). Aber widerstehe dem Feind! Und nimm im Glauben ein, was der Friedenskönig Jesus Christus (Jesaja 9,5-6) Dir am Kreuz erworben hat durch den höchsten Preis, der jemals bezahlt wurde, Sein unschuldig Blut!

Wo ist Friede? Nur wo Gerechtigkeit ist, ist Friede! Darum haben sich am Kreuz **„Gerechtigkeit und Friede“ geküsst** (Psalm 85,11). Weil dort der Gerechte alle unsere Ungerechtigkeit an Seinem eigenen Leib, Seele und Geist gerichtet hat. Darum sage Ihm: „Ich danke Dir, Herr Jesus, dass Du meine Ungerechtigkeit getragen hast, meine Sünde und die Strafe, die ich verdient hätte (Römer 5,6)! Ich danke Dir, dass ich mit Dir gekreuzigt und begraben und auferstanden bin (Römer 6,5-6.11)!“ „Und wenn Du mich tötetest, so vertraue ich auf Dich (Hiob 13,15)!“ Werde und sei nie passiv im Geist; denn das nutzt der Feind unserer Seele, um Dich mit einem trügerischen Frieden zu erfüllen. Arbeite aktiv mit dem Heiligen Geist durch Gottes Wort zusammen! Und wenn Du die Bibel liest, dann bete mit dem alten Glaubensbruder: „Gib mir ein Wort für mein Herz und gib mir ein Herz für Dein Wort!“ Denn nur das ist die Wahrheit, die Dich freimacht! Ja, HERR, **„richte unsere Füße auf den Weg des Friedens“** (Lukas 1,79), **der Du Selber bist!**

Montevideo, 29. November 2005

Sehr liebe Geschwister in Christus,

es ist eine geeignete Gelegenheit, um Sie in dem Namen unseres Herrn Jesus Christus zu grüßen und Ihnen zu diesem Weihnachtsfest und für das Neue Jahr allen Segen zu wünschen, die Gegenwart und die Fürsorge unseres himmlischen Vaters zu genießen, da ja wir, die wir zur Familie Gottes gehören, „samt Ihm in das himmlische Wesen gesetzt“ sind „in Christus Jesus“ und den „überschwänglichen Reichtum Seiner Gnade durch Seine Güte gegen uns in Christus Jesus“ erfahren (Epheser 2,6-7).



Liebe Geschwister, wieder wollen wir Ihnen danken für Ihre beständigen Gebete und Gaben für das Werk hier in Uruguay. Wir fühlen uns unterstützt durch Euch, die Ihr so viel Mühe aufgewendet habt, damit das Werk vorangehen kann, und wir werden mit Freude erfüllt durch den Erweis der Treue Gottes, der die Gebete aller Seiner Kinder erhört.

Es sind neue Personen in unseren Versammlungen dazugekommen, Catja und Fabricio Pozzolo mit ihrem Baby, Raúl Ferreira und seine Frau, Ana María Corral und der 24-jährige Favio. Dieser junge Mann hat den Herrn vor kurzem angenommen, seine Familie gehört zu den falschen Zeugen Jehovas, und als sie von der Entscheidung Favios, Christus als seinen Retter anzunehmen, erfuhren, haben sie ihn erbarmungslos aus dem Haus geworfen. Darum muss er jetzt in einer Pension leben. Doch die Dinge enden nicht hier, denn in seiner Arbeit hat ihn sein Arbeitgeber bei zwei Gelegenheiten befördert wegen guter Führung und Fähigkeiten, sein Amt auszuüben. Er setzte ihn als Verantwortlichen einer Abteilung ein und erhöhte seinen Lohn. Das alles war zu großem Segen für Favio. Aber nun demütigen ihn die anderen Angestellten unaufhörlich aus Neid und Eifersucht und lachen ihn aus, weil er gläubig ist. Er bat uns zu beten, dass der Herr ihn unterstütze und stärke in seinem Zeugnis an jenem Ort.

Wir danken Euch und bitten zu beten für

- jeden Einzelnen der hier Erwähnten
- die, die im nächsten Jahr getauft werden wollen
- das durchs Radio gepredigte Wort
- die verteilten Traktate und das persönliche Evangelisationswerk
- das Bibel-Institut in Colón (einem Stadtteil von Montevideo).



Nun, liebe Geschwister, grüßen wir Sie mit einer brüderlichen Umarmung in Christus und sagen Ihnen mit großer Freude: „Der Herr ist nahe!“ Maranatha! So sei es, Herr! Amen, ja, kommt bald, Herr Jesus!

Senor Jesús!

Juan van Isseldyk
Pastor

Wer ihnen ein **Kleiderpaket** mit gebrauchten Sachen (ropa sin valor comercial) zum Verteilen senden möchte, ist hierzu herzlich eingeladen. Ein 10 kg-Paket kostet 52,-€, ein 20 kg-Paket 82,-€. Bitte beim Ausfüllen der internationalen Paketkarte keinen Preis angeben; denn es ist ja eine Geschenksendung, sich das Paket auch nicht zurücksenden lassen; denn das ist teuer. Etwas Schokolade oder Spielzeug kann auch ohne Probleme dazugegan werden. Die Einheimischen werden sich freuen. Bei der Angabe des Inhalts reicht es, etwa so zu schreiben: 5 Röcke, 2 Kleider, 1 Handtuch etc.

Hier ihre Adresse:

Pastor Juan van Isseldyk
Piccioli 3359, esq. Sainz Rosas
12.000 Montevideo/Uruguay S.A.

oder an: Sra. Victoria Gaguine
Casilla de Correo 1471
11.600 Montevideo/Uruguay S.A.

Diesmal wollen wir Euch besonders **Jorge van Isseldyk** ans Herz legen zum Gebet. Er ist Radio-Evangelist und arbeitet seit etwa 20 Jahren in diesem Dienst, davon 15 Jahre in Uruguay. Wie seinem Vater so ist auch ihm die Weitergabe der gesunden Lehre ein großes Anliegen mitten in der Verführung dieser Endzeit. Zum Teil strahlt er auch gemeinsame Sendungen mit seinem Vater aus, etwa in Frage- und Antwortform. Jorge van Isseldyk schreibt: „Liebe Freunde, wir grüßen Sie sehr herzlich aus Uruguay, wissend, dass der Herr uns hilft in unserer Schwachheit und dass ich „ALLES VERMAG DURCH DEN, DER MICH MÄCHTIG MACHT, CHRISTUS“.“



Es folgen einige Echos auf seine Radiobotschaften:

- „Mir gefiel Ihr Wort sehr; denn es war ruhig, gut und tief. ... Vielen Dank.“
- „Brüder, es ist das erste Mal, das ich Sie höre, und es war von großem Segen. Ich kam gerade von meiner Gemeinde und schaltete das Radio ein, und mir hat Ihr Programm sehr zugesagt. Bitte fährt fort, auf diese Weise die Dinge Gottes zu erklären mit Einfachheit, damit alle Personen mit mehr oder weniger Fähigkeit wirklich verstehen können und gerettet werden, ohne Furcht, sondern mit Weisheit von oben, mit der Wahrheit und mit der Gerechtigkeit, mit der das Wort Gottes uns erfüllt und zu uns spricht. Seid herzlich willkommen bei diesem Radio, in diesem Sender und in dieser Stunde, sonntags, wo es so wenig christliches Wort um diese Zeit gibt!“
- „... ich höre Euch immer, es gefällt mir, ich glaube an den Herrn, ich glaube an alles, was Sie gesagt haben. Danke.“



Zugleich – und das erfahren und erfahren ja Diener Gottes und Missionare oft – teilt er uns mit: „Gesundheitlich geht es mir, Jorge, ein wenig schlecht (d.h. in deutsch: „nicht gut“), hoher Blutdruck, Gichtschmerzen, Übersäuerung, Magenbrennen (von Kind an Magenprobleme), Schulterschmerzen, Rücken, meine Augen, viele Dinge zum Beten, viel Müdigkeit, starke Schwäche, Übelkeit, Sauerstoffmangel: nun, es sind viele Dinge.

Ich kämpfe sehr um die Qualität der Auf-nahmen, wir haben nur ein Aufnahmegerät für die Programme, es fehlen Techniker, die sie reparieren können, und das Geld.

Das Radio, wo wir unsere Sendungen anhand von Kassetten ausstrahlen, will in Zukunft CDs (Discos Compactos) ... darum bitte ich Sie um besonderes Gebet für das Radio und für meine Gesundheit, dass meine Krankheiten das Werk am Radio nicht verhindern. Nun verabschiede ich Sie mit dem Segen des Herrn, da ich vor Schmerzen schon nicht mehr schreiben kann.

In Christus: Jorge

Für ein japanisches DENON-Gerät, das zwei CDs kopiert, braucht es 700,- , für die dazugehörigen Apparate weitere 300,- . Wer sich vom HERRN zur Unterstützung dieser Radio-Mission unserer treuen einheimischen Missionare gerufen sieht, ist herzlich eingeladen, auf das Missionskonto einen Betrag mit Vermerk dafür zu überweisen.



Die Bushaltestelle vor der Gemeinde, wo sie ihre Traktate verteilen.

Von Herzen danken wir mit Euch dem HERRN für Seine überfließende Gnade in dem vergangenen Dienstjahr, in dem Er uns Kraft und Gesundheit gegeben hat, um Ihm ungehindert dienen zu können. Wegen zunehmender unerträglicher Schmerzen durch unsere Treppe musste eine Lösung geschehen, die der treue Gott in wunderbarer Weise durch unsere Eltern, treuste Freunde (und Ellens Gerhard!) geschenkt hat. Ein Hiro-Lift konnte Mitte November, nach den Bibelwochen, in unser schmales Treppenhaus eingebaut werden, so dass Eure Gebete auf diese herrliche Art erhört wurden. Lob, Preis und Dank dem HERRN und herzlichen Dank Euch, die Er durchs Gebet mit dazu gebraucht hat!

BIBELSEMINARE IN DEUTSCHLAND

Mit großer Freude erlebten wir, wie Gott durch die Bibelseminare in manches Herz Licht gegeben hat. Jung und Alt wurden gesegnet durch die gesunde Lehre von Gottes Wort, die Gemeinschaft, das Abendmahl, die Gebetsgemeinschaft, das gemeinsame Singen und Spielen. Weil das Thema Wiedergeburt unter Gläubigen bei uns hier in Europa oft nicht klar erkannt ist, hatten wir unsere Seminaristen gebeten, doch ein Zeugnis über ihre persönliche Wiedergeburt niederzuschreiben. Im folgenden ein Beispiel:

Zeugnis einer Bibelseminaristin

Im Alten Testament gibt es einen Spruch, der lautet: „Er lässt's den Aufrichtigen gelingen und beschirmt die Frommen“ (Sprüche 2,7). Ein Spruch aus dem Neuen Testament heißt: „Gott widersteht den Hoffärtigen, aber den Demütigen gibt Er Gnade“ (1.Petrus 5,5). Nun, über meinem Bett hing ein Spruch, der so nicht in der Bibel steht, sondern eine Kombination von Teilen der erwähnten Verse darstellt. Außerdem wandte er sich an den Einzelnen: Dem Aufrichtigen lässt es der Herr gelingen, und dem Demütigen gibt Gott Gnade. Dazu war eine Taube abgebildet, die friedlich auf einer Hand ruhte. Den Menschen, dem diese Hand gehörte, konnte man nicht sehen. Verborgен in einem Kasten, der auf unübersehbaren Wassermassen schwamm, hatte er seinen Arm durch eine kleine Öffnung herausgestreckt. Oft stand ich als Kind davor und buchstabierte an diesem Spruch und betrachtete das liebevolle Bild, nicht ahnend, dass das Wort auf mich nicht zutraf. Denn – und das wurde mir erst viel später klar – ich war weder aufrichtig noch demütig. Nicht, dass ich bewusst ständig gelogen hätte, ich wusste ja, dass man das nicht darf, aber immer stellte ich mich in ein besseres Licht, übertrieb maßlos usw., gemäß dem Wort Gottes, dass alle Menschen Lügner sind. Ja, und wie sehr mich der Hochmutsgeist ritt, das habe ich nicht geahnt. Gott sei Dank, dass Er Selber in mein Leben trat, so dass dieser schöne Spruch mit dem friedlichen Bild dann doch noch für mich gültig wurde. Aber das war viele Jahre später. Eigentlich fehlte mir nichts, ich hatte einen guten Beruf und gehörte auch zu der „richtigen“ Gemeinschaft von Gläubigen. Von Kind auf war ich mitgenommen worden unter Gottes Wort, so manchmal sang ich am Klavier oder zur Gitarre stundenlang die Reichs- und andere Glaubenslieder. Wie hatte ich gelernt, meinen Glauben zu verteidigen! Eins jedoch hatte ich nicht, und somit fehlte mir alles: ich hatte keine Selbsterkenntnis, das tiefe Bewusstsein der Verlorenheit. Natürlich war mir klar, dass ich gesündigt hatte – auch als Kind schon – aber dass ich so vollständig verloren war, nein, das wusste ich nicht. Nur ganz tief in meinem Innern spürte ich, dass doch etwas noch nicht stimmte. Ich hatte eine große Sehnsucht nach Gott, aber Er schien mir unendlich fern. Ja, ich hatte mich als Kind schon entschieden, den Weg mit dem Herrn zu gehen, aber etwas machte mir die Verbindung mit Ihm unmöglich. Außerdem kamen noch persönliche, scheinbar unerfüllbare Wünsche hinzu ...

Dann zogen sich unerwartet die Gewitterwolken über meinem Berufsleben zusammen. Überfordert von der verantwortlichen Tätigkeit im Tag- und Nachtdienst, ausgesetzt der launischen Willkür unseres neuen Chefs, brach schließlich mein Fundament, auf dem ich so sicher zu stehen glaubte, zusammen. Im steten vergeblichen Bemühen, es meinem Chef recht zu machen, rieben sich meine Nerven immer mehr auf, so dass ich mich nach einem anstrengenden

Dienst nicht mehr recht erholen konnte. Ich litt unter massiven Schlafstörungen, und in den schlaflosen nächtlichen Stunden jagten die Gedanken einander. Schließlich stellte sich eine schwere Depression ein. Es brauchte nicht viel, und meine Tränen liefen unaufhaltsam. Von meinem Herzen hatte ich das Gefühl, dass es nicht mehr in meiner Brust, sondern in meinen Schuhen lag, so sehr drückte die Not darauf. Die Leistungen nahmen merklich ab. Alles schien sich gegen mich verschworen zu haben. ... In meinem Bewusstsein tauchte plötzlich die Gewissheit auf: Wenn es für dich noch eine Hilfe gibt, dann kommt sie von Gott. Und so wartete ich auf Gott.

Auf einmal wurde mir klar, dass nicht Menschen oder Umstände mir entgegenstanden, sondern der lebendige Gott Selbst, nach dem Wort aus 1.Petrus 5,5 (und Jakobus 4,6): „Gott widersteht den Hoffärtigen“. Als mir durch die Gnade Gottes mein elender Hochmut bewusst wurde und dass Gott gegen mich stand, brach ich auf der Stelle bedingungslos vor Ihm zusammen. Dann geschah es nach Klagelieder 1, Vers 14: „Meine schweren Sünden sind durch Seine Strafe erwacht und in Haufen mir auf den Hals gekommen, dass mir alle meine Kraft vergeht“. Auch Psalm 40,13 spricht davon: „Denn es hat mich umgeben Leiden ohne Zahl; es haben mich meine Sünden ergriffen, dass ich nicht sehen kann; ihrer ist mehr denn Haare auf meinem Haupt, und mein Herz hat mich verlassen.“ Genauso habe ich es auch erlebt: plötzlich standen alle meine Sünden gegen mich auf, ich sah mich im Lichte Gottes, sah meine ekelhafte Selbstsucht, meinen Geiz, Unreinheit usw., und voller Abscheu wandte sich mein Herz von mir ab. Mir wurde klar: ich kann nur in die Hölle kommen.

In diesem Bewusstsein lebte ich einige Wochen, bis mir das Wort aus Römer 5,6 aufging: „Denn auch Christus, ... ist für uns Gottlose gestorben“, und ich verstand, wie es in Kolosser 2,14 heißt: „... und ausgetilgt die Handschrift, so wider uns war ...“ **Als ich begriff, dass ich alle Sünden los sei, wenn ich nur dieses Angebot Gottes im Glauben annahm, habe ich keine Sekunde mehr gezögert, und das Wunder geschah: Es war, als hätte in einer Dunkelkammer jemand die Fenster aufgemacht. Alle Schwermut war wie weggeflogen, mein Herz jauchzte auf in der seligen Gewissheit: Nun bin ich ein Kind Gottes!**

HERZLICHE EINLADUNG FÜR 2006

Bitte beten Sie für die Bibeltage, kommen Sie und laden Sie andere ein!

Die Versammlungen, die mehrere Tage dauern, beginnen jeweils um 18.00 oder 18.30 Uhr mit dem Abendessen.

Wir freuen uns auf Sie und Euch! Wer hat, bringe bitte sein(e) Instrument(e) mit!

- Mi, 22.02. Stuttgart, Evangelium für alle, Rosenbergstr. 52A, 15.00 Uhr (0711-79 43 211)
26.-05.03. Möser, Haus der Begegnung, Rudolf-Breitscheid-Weg 9 (039-222 447-0)
01.-08.04. Zavelstein, Haus Felsengrund, Weltenschwanner Str. 25 (07053-9266-0)
14.-21.05. Blekendorf, Missionswerk CENTRAL, Lange Straße 36 (04381-9056-0)
- 24.-25.06. Berlin, Ev. Berliner Schriftenmission, Ruhlebener Str. 9 (030-322 65 14)
26.-02.07. Lenzen bei Wittenberge, Chr. Erholungsheim, Leuengarten 2 (038792-9 87-0)
- 09.-16.07. Zavelstein, Haus Felsengrund, Weltenschwanner Str. 25 (07053-9266-0)
Mi, 04.10. Stuttgart, Evangelium für alle, Rosenbergstr. 52A, 15.00 Uhr (0711-79 43 211)
14.-20.10. Schweiz: Hemberg, Missionshaus Alpenblick, Dorf 124 (0041 (0)71 377 15 85)
- 01.-08.11. Vesperweiler, Waldachtal, Waldesruhe, Auchttertstr. 10 (07445-22 76)

Prediger 12
Samuel, Könige, Chronika; 1.Korinther
Ihres Mannes Krone; Buch d. Sprüche
Den Demütigen Gnade; Jakobus;
Prediger
Ihres Mannes Herz (Spr. 31,11)
Daniel – Matthäusevangelium:
Der König kommt!
Anbeten im Geist
Wenn der Mandelbaum blüht!
Unsere Vorbereitung auf die
Hochzeit – des Lammes
Das Meisterstück Gottes!
2. Mose 25-40 – Epheser 2,10

Kassettenangebot:

Christi Geburt

- 110 E.S. Gottes 7 Weihnachtsworte durch **Jesaja** _____
028 E.S. **Jeremia 31,15** und **Haggai 2,7** _____
014 E.S. Ewigkeit leuchtet in die Zeit (u. K. Philipp) 9 Kass. _____
133 E.S. Die Leuchtkraft der Gläubigen (u. Kurt Philipp) _____
090 E.S. **Auf Dein Heil warte ich, Herr! 1.Mose 49,18** 3 Kass. _____
101 E.S. **Meine Seele ist stille zu Gott! Psalm 62,2** _____
135 E.S. **Maria aber behielt alle diese Worte Lukas 2,52** _____
134 E.S. **Micha 5,1** _____
K.P. Unsere Herzensgedanken und Jesus _____
098 E.S. Das gottselige Geheimnis _____
Gott wurde Mensch _____
111 E.S. Das Magnifikat Elisabeths und Marias _____
099 E.S. Der Lobpreis des Zacharias _____
Der Lobpreis der Engel und Hirten _____
100 E.S. Die unerkannte alles übersteigende _____
Liebe Gottes 2 Kassetten _____
005 E.S. **Da sie nun den Stern sahen** _____
Ehre sei Gott in der Höhe _____
113 E.S. Die Vorfahren des Herrn Jesus **Matthäus 1,1-17** _____
Abraham bis Juda, Perez bis Boas _____
Jesse bis Christus 2 Kassetten _____
114 E.S. **Jesaja 60,1: „Mache dich auf, werde licht!“** _____
115 E.S. Gott wurde Mensch **Johannes 1,1-14** _____
116 E.S. Der verworfene König **Matthäus 1,18-2,6** _____
Die Selbstentäußerung d. Herrn Jesus **Philipp 2,6-8** _____
117 E.S. **Ihm dienen ohne Furcht Lukas 1,74-75** _____

Jahreswechsel

- 004 E.S. **Aus Seiner Fülle Gnade um Gnade** _____
Jeden Morgen das Lamm _____
136 E.S. **Wunderbar wird sein, was Ich bei dir tun werde** _____

Schriftenempfehlung:

Büchlein:

Verborgene Herrlichkeit *Das Fest der Geburt Jesu Christi*
Das Büchlein (62 S.) kann gratis
oder auf Spendenbasis erworben werden.



Wie bei Waisen- und Findelkindern das Datum ihrer Geburt oft nicht bekannt ist, so auch bei unserem Herrn Jesus Christus. Doch die unausdenkbare Tatsache *Seiner Geburt* ist es wert, tief bewegt zu werden. Als ewiger Gott nahm Er unser Menschsein an, um unsere Sünden zu sühnen und wegzutragen, um uns mit Gott zu versöhnen, damit wir eine Heimat bei dem himmlischen Vater, haben, jetzt schon durch den Glauben und dann einmal in Ewigkeit, wenn wir Ihn von Angesicht schauen.

*Herzliche Segenswünsche
zu Chanukka, zum Christfest
und zum Neuen Jahr 2006
von Euren und Ihren
dankbaren und glücklichen*

Gerhard + Ellen Schadt-Beck

Gerne empfehlen wir unseren Lesern
GottesWort übers Radio: Radio RTL:
Mittelwelle 1440 kHz:
täglich: 5.30+19.30 Uhr,
sonntags: 6.30+19.30 Uhr u.a.

Herausgeber:
Missionsdienst LAV – Lehret Alle Völker
Postfach 154, DE-74344 Lauffen am Neckar,
Allemagne
Fon + Fax: *49 (0)7133-75 27
Schriftleitung und Redaktion:
Gerhard & Ellen Schadt-Beck
Abdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des
Herausgebers
Missionskonto LAV – Lehret Alle Völker:
Deutschland:
BW Bank Lauffen
Konto-Nr.: 8 178 102 300
BLZ: 6203 0058
Schweiz:
Credit Suisse
CH-8201 Schaffhausen, Postfach 1385
Konto CHF: 0659-571389-70-1

International:
IBAN: DE33 6203 0058 8178 1023 00
BIC (SWIFT-Code): BWBKDE6S624
Missionsdienst LAV:

1. IBJM: International Board of Jewish
Missions: Victoria Gaguine
2. MBF: Misión Bíblica Fundamental:
 - a. Pastor Juan van Isseldyk:
Gemeinde
Bibelschule
Blindenheim
 - b. Jorge van Isseldyk:
Bibellehre durchs Radio; sonntags
von 13.30 bis 14.00 Uhr Ortszeit
(von Oktober bis März nach unserer
Zeit von 16.30 bis 17.00 Uhr)
3. Kassetten, Traktate, Schriften und
die Missionsarbeit Ehemaliger

Druck: druckerei **bothner**
Heilbronner Straße 14-16 · 74348 Lauffen am Neckar
Telefon +49 (0)7133/4222 · Telefax +49 (0)7133/15233
www.druckerei-bothner.de · info@druckerei-bothner.de